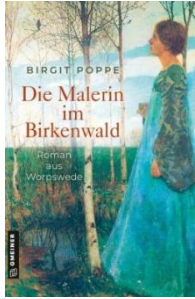


Die Malerin im Birkenwald



Ella, die Protagonistin, träumt davon, Künstlerin zu werden. Doch als Frau wird sie von der Düsseldorfer Kunstakademie ausgeschlossen. Sie zieht nach Worpswede, wo sie auf Fritz Mackensen, Otto Modersohn und Paula Modersohn-Becker trifft. Letztere wird ihr grosses Vorbild. Nach Begegnungen mit Clara Westhoff, Hermine und Fritz Overbeck sowie Heinrich Vogeler beginnt Ella, ihre Zukunft mit ihrem Verlobten Karl zu hinterfragen. Birgit Poppe erzählt mit kunsthistorischer Präzision und emotionaler Tiefe. Ihre Figuren sind lebendig und die Schauplätze vorstellbar. Beim Lesen merkt man, dass Ella bald eine Entscheidung treffen muss. Zwischen Kunst oder Konvention? Sicherheit oder freies Leben? Dieses Buch enthält eine Geschichte über Selbstverwirklichung, weibliche Kreativität und den Mut, eigene Wege zu gehen. Diesen Umstand hat mich sehr in den Bann gezogen. Das Buch ist ein historischer Roman über starke Frauen, die ihren Weg gehen. Ich empfehle diesen Roman gerne weiter.

Birgit Poppe, Die Malerin im Birkenwald, Gmeiner-Verlag, 08.10.2025, 304 Seiten, Fr. 23.90